Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 30 (1908)

Heft: 28

Anhang: Beilage zu Nr. 28 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Pferd des Diflanzreiters.

Da liegft du nun! Wie glorreich ift bein Sieg Jedoch in welchem Ginn bes Bortes? Richt auf der Bahlftatt, nicht im blut'gen Krieg, Mls Opfer fielft du nur bes Modefportes.

Daß fich bein Berr bes Rittes rühmen fann, Saft, armes Tier! unfagbar bu gelitten Den großen Breis bes Rennens er gewann, Dafür hat er gu Schanden dich geritten.

In fernes Land, wohl hundert Meilen weit Hast beinen Reiter keuchend du getragen — Damit zuerst er "starte" vor der Zeit, Berbraucht' er beine Rraft im tollen Jagen.

Entgegen fchallt ihm lauter Subelruf, Auflohen der Begeift'rung Flammen Doch abgezehrt, erschöpft, mit blut'gem Suf Brichft du, verglaften Aug's, am Ziel zusammen.

Das ift ber Bug ber Beit: Braufames Spiel Berauscht die Menge, nahrt die roben Triebe, In wildem Rennen nach gewagtem Biel Wird totgehett die Tier- und Menschenliebe.

737] Frauen u. Madden weisen jede andere Seife guruck und verlangen im Laden nur Grolichs heublumenseife.

Inristische Lehrkurse für Frauen.

Ginen vernünstigen Gedanken hat man soeben in Brag vernürsticht: man hat nämlich einen juristischen Lehrtursus siür Frauen eingerichtet. Da sich der Gerichtshof selber der Sache angenommen hat, so sinds der Gerichtshof selber der Sache angenommen hat, so sinds der Krickshof selber der Japan entwendelt sich hauptsächlich um Jugendschukgesetze, damit die Mütter lernen sollen, wie ihren Kindern der nötige Schuk zuteil werden kann. Troh der so oft bespöttesten Abneigung der Frau gegen den trockenen Gesetzebuchstaden ist die Beteitigung überraschend stark.

Damenturnen in der Geffentlickeit.

Ammemenkenken Kantonalturnfest in Horgen, das am 12. und 13. ds. adgessalten werden soll, werden won der Presse as Hongen ist House der Gelten werden sezichnet — zürcherische Damenriegen sich beteiligen. Si wird darüber gesagt: Si sit das erste Walt, daß diese, allerings seit einigen Jahren im modernen Turnwesen bestehende Institution öffentlich an einem Turnseste größeren Stils aufzutreten den Mut gefunden hat. Dieseben werden vorgängig den allgemeinen Uedungen am Sonntag den 12. Juli sich produzieren. Die Damen werden in einer Stärte von zirka 150—160 "Mann" erwartet und werden sight seisweise in seinmuch, aparten Turnsossimmen dem Festpublikum präsentieren. Man bringt dem Ausstreten diesem Ausgenenschafte und Interesse entgegen.

Die Zeiten ändern sich.

Sin Sheklub ist die neueste Einrichtung, die man in England ins Leben gerusen hat. Der Vegründer vieses Klubs ist der Reverend W. J. Somersell, der die an und für sich gewiß nicht zu verachtende Bestrebung hat, die Heinerstellung auf ein höheres Aiveau zu heben. "Es gibt," so fagt Reverend Vomersell, "sahllose "ympathische und interessante Wenschen, weil sich, "so sach verheiten, weil Sich, "so sach verheiten, weil Wieselber ein der Kehlus der ein der die ein der der die sich nur deshald nicht verheitraten, weil Wenschen, weil der ihm an der mangelnden Bekanntschaft sehlt." Um solche Leute aus der Ginsamkeit und Langeweise der Scholosseit herauszureißen, ist der Scheskung geründet worden. Nach dem Bericht des Grinders hat er schon vielle Erfolge. Unter den von ihm vermittelten wirklichen Sehen werden zum Beispiel folgende aufgegählt: Sin verwitweter Großindustrieller lernte dort eine Lehreit kennen; ein Misson machte die Besanntschaft einer Erzieherin, die ihm gesiel, und ein Seemann, der est mide war, die Welt zu durchreifen sahd dort ein für ihn passender die Westall der vernalagtes Mädchen. Ausz und gut, Reverend Gomersell ist von seinen disherigen Erfolgen so bestiedigt, daß er beabslichtigt, im nächsten Juni einen zweiten "Geiratszirfel" zu veranstalten.

Mer auf blendend weiße Bafche halt, versuche die vorzügliche und ergiebige Remy Reisstärfe mit der Löwenmarke.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Chrifdichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Gesucht:

in kleine Beamtenfamilie (2 Kinder) nach Bern ein fleissiges, treues, rein-liches Mädchen zur Aushilfe in der Haushaltung. Selbständiges Kochen nicht notwendig. Gute Behandlung zugesichert. Lohn und Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten und Zeug-nisse sub Chiffre J 764 an die Expe-dition dieses Blattes. [764]

Für eine Tochter ist Gelegenheit geboten, unter günstigen Bedin-gungen das Kochen zu erlernen im Hotel und Pension Belvédère beim Weissbad (Appenzell). (762

Weissbad (Appenzell).

Für ein junges Mädchen, das an grosse Reinlichkeit gewöhnt ist und sich gerne in einem feinen Haushalt in allen Teilen vervollkommen möchte, ist in einer kleinen Familie Stelle offen. Ein guter Vorbegriff vom Kochen ist erwünscht. Mädchen, die in Wirtschaften gearbeitet oder in der Industrie tätig gewesen sind, brauchen sich nicht zu melden.

Offerten unt. Chiffre M 713 befördert die Expedition.

die Expedition. (713

Ein intelligentes und lernlustiges junges Mädchen, welches sich in den Hausarbeiten tüchtig machen und auch das Kochen erlernen will, findet hiezu Gelegenheit unter freundlicher Anleitung und Mitarbeit der Hausfrau. Familienanschluss. Jahresgratifikation bei entsprechenden Leistungen. Vertrauenswürdiger, guter Charakter, was durch Zeugnisse oder Empfehlungen achtungswerter Personen nachzuweisen ist. Offerten unt. Chiffre Z 431 befördert die Expedition.

Gesucht zu pflegebedürftiger, alter Dame Person gesetzten Alters, die selbständig kochen und den Haushalt besorgen kann: ganz kleine Familie: für Ausgänge und grobe Arbeit wäre eine Hilfe da. Hauptbedingung absolute Zuvertässigkeit u. guter Charakter Lohn dementsprechend. Eintritt in 2—3 Wochen.

Für eine junge Tochter, die noch nie gedient hat, sucht man leichte Stelle als Stütze der Hausfrau in christliche Familie. Familienanschluss erwänscht. Vorgezogen wird St. Gallen oder Ban.

Genf Franz. Töchter-Pensionat [644

Mmes. Huguenin, Italie 9.

Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

Kennern bevorzugte Marke.

Toggenburg Kurlandschaft

ca. 2300 m, Speer 1956 m und deren Ausläufern, Talsohle 600 bis 1100 m. Saison Mai bis Oktober. Herbstaufenthalt noch sehr angenehm. September und Oktober stimulierend und Kräftigend. Adr.: Korresp.-Bureau des V. V. T.: C. G. Würth in Lichtensteig. Prospekte gratis u. franko. Illustr. Führer gegen 50 Cts. in Briefmarken. Gebirgspanorama 2 Fr. Chromoalbum 1 Fr. Im Korresponzenzverkehr Frankatur erbeten. Vorzügliche bestbewährte Indikationen. Grosses Exkursions- und Touristengebiet. Pensionsstufen laut Verbandstarif Fr. 3, 3½, 4, 4½, 5, 6. [771]

Luftkurort Hartlisberg ob Thun (Berner Oberland)

Hotel und Pension des Alpes

765] Prachtvolles Alpenpanorama. Grosse Tannenwälder in nächster Nähe.

Spaziergänge. Eigene Landwirtschaft. Fuhrwerk. Telephon. (H 4667 Y)

Verlangen Sie Prospekte. (H 4667 Y)

ob Thun

=== Gast- und Kurhaus =

Felsenburg, Schwende

Kt. Appenzell I.-Rh.

710] Schönste, ruhige Lage im idyllischen Hochtal der Schwende. Sehr empfehlenswert für Erholungsbedürftige (Tuberkulöse können nicht sein emplemenswert ihr Ernolungsbeudritige in der Kalose können meht aufgenommen werden). Prächtiger Ausgangspunkt für kleinere und grössere Bergtouren. Mässige Preise. Schattenanlagen beim Hause, Fahrgelegenheit. Prospekte gratis und franko. Telephon. (Za G 980)

Es empfiehlt sich bestens Der Besitzer: **J. Füssler-Sutter.**

FIDERIS

Kt. Graubünden. — 1000 m ü. M.

Saison Juni bis September.

Der eisenhaltige Natronsäuerling, der von jeher hochgeschätzten

Heilquelle von Fideris

wird zu **Trinkkuren** empfohlen: Blutarmen, Magen-, Hals- und Nieren-kranken, sowie Rekonvaleszenten. [659

Mineralbäder, Moorbäder, Rohlensäurebäder.

Prospekt und Erledigung von Anfragen durch Kurarzt: Dr. med. R. Hugentobler. Die Badedirektion: B. Ziltener. Person gesetzten Alters, tüchtig und erfahren im bessern Haushalte, sucht Stelle bei alleinstehendem, gut situiertem Herrn oder Dame. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Ein-tritt Anfang November. Offerten unter Chiffre 778 an die Expedition.

Eine junge Tochler, deren geistiger und körperlicher Entwicklung da-heim nicht die nötige Aufmerksam-keit gewidmet werden kann, oder deren Leitung sich daheim Schwierigkeilen entgegensetzen, wird in ver-ständnisvolle Spezialerziehung genom-men. Gute Resultate. Gefl. Anfragen übermittelt die Expedition sub Chiffre

E iner geübten Damenwäsche-Weiss-näherin, die erholungbedürftig ist, wäre Gelegenheit geboten, im Hoch-gebirge längere Zeit leichtere Be-schäftigung zu finden. Nähere An-gaben unter Chiffre A F 651 befördert die Expedition.

Eine erfahrene Haushälterin, 52 Jahre alt, in exaktem Haushalt auf dem Land eine Reihe von Jahren zur besten Zufriedenheit in Stellung gewesen, ist im Fall, auf Anjang Mai sich nach einem enderen Engagement umzusehen, am liebsten zu einem einzelnen Herrn, wenn möglich wieder aufs Land. Es würde auch eine Aushilfsstelle für längere Zeit acceptierl. Die Betreffende ist durchaus gesund und leistungsfähig. Gest. Osferten unt. Chiffre G 667 befördert die Expedit.

Rovio (Luganersee)
776] 502 m il. M. Durch den Generoso
gegen Osten und die S. Agatha gegen
Norden geschützt. Das ganze Jahr zum Norden geschutzt. Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer ge-eignet. Milde, staubfreie Luft. Neubau mit modernem Komfort. Zentralhei-zung, Bäder, engl. Closets, Zimmer nach Süden. Bescheidene Pensionspreise. Im Hause wird deutsch gesprochen. Prospekte gratis und franko. Kurhaus Pension Monte Generoso (Familie Blank) in Rovio (Luganersee).

Berner-

Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch-u. Küchen-tüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und Berner-

Halblein,

stärkster, naturwollener Kleider-stoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend [417

Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

hurgauer Moste und Säfte

452] in nur prima Qualitäten empfiehlt als vorzüglichstes Familiengetränk Mosterei-Genossenschaft Egnach.

Billigste Tagespreise. Lelhgebinde gratis von 80 Liter an zur Verfügung. Obsttresterbranntwein garantiert reell.

Am Vierwaldstättersee. Weggis, Hotel und Pension National.

768] gut bürgerliches Haus mit komfortabler Einrichtung, in herrlicher Lage, mit prachtvoller Rundsicht auf See und Gebirge. Schöner, grosser Garten am See. Bäder im Hause. Vorzügliche Küche. Pensionspreis im Frühjahr und Herbst Fr. 5.50, im Sommer von Fr. 6.— an. (J. 13,672)

Prospekte durch den Besitzer

J. Stalder.

Entfernung von Fremdkörpern aus der Juftröhre.

Juftröhre.

Sehr häusig geraten Speiseteile durch sehlerhafte Wirfung der Schlingmuskeln in die Lustwege, am leichtelten Küssigsteiten. Durch Dustenbewegung entledigt sich der Kehltopf meist sofort wieder derstellen. Spige und kantige Fremdörper, wie Gräten und Knochenstück, werden, wenn sie im Kehltopf steeten bleiben mit Hise des Kehltopsspiegels leicht durch Zangen entsernt; schwieriger ist daß jedoch, wenn die Fremdösper in des Auftröhre oder gar in eine der settlichen Luströhrenäste gelangen. Schwere Cristiangsanfälle oder wenigstens die Erscheinungen gestörter oder ausgefallener Utmung sind dann oft die Holgen. Bleiben die Fremdösper tiegen, so erzeugen sie oft lebensgefährliche Lungenentssindungen. Jur Entsernung auf unblutigem Rege wird manchmal ein Brechnittel versucht. Doch sind die Ersolge dieses Versahrenskeine besonders günstigen, so daß der Luströhrensknist ist zie einziges Kettungsmittel überg bleibt. Vor mehreren Jahren ist nun von Prosesson, durch welche est auf unblutigem Wege gesingt, den Fremdösper zu entsernen. Dieses Versahren wird Bronchossonie une Methode angegeben worden, durch welche est auf unblutigem Wege gesingt, den Fremdösper zu entsernen. Dieses Versahren wird Bronchossopie genannt. Es besteht darin, daß zuert der Kehltopf und die Luströhren durch Cocain unempfindlich gemacht werden, dann wird eine Röser in den Luströhrenässen der Fremdörper in den Luströhrenästen gesaht und herausgeholt. So sind aus

Wien wieder drei Fälle veröffentlicht worden, bei welchen das Versahren mit bestem Erfolge angewendet wurde. Professor schart gelang es bei einer ältern Frau, der beim Essen der Euppe ein Knochen in die unrechte Kehle geraten war, den Knochen glüstlich zu packen. Der Knochen hatte 12 Tage im Unströhrenast verweilt und nicht einmal besonders schwere Erscheinungen hervorgerusen. Das Rohn war dabei in eine Entsernung von 29 Centimeter von der obern Jahnreihe eingeführt worden. In einem andern Falle handelte es sich um ein junges Mödichen, dem beim Kauen von Stücken eines Kochsingkerne setwas davon in die Luftröhre geraten war. Die Entsernung des Fremklörpres gelang zwar auch hier, allein das Wädichen ertrantte an einer Rippenssellentzündung, obwohl der Kern nur kurze Zeit in den Lustwegen verweilt hatte. Dies sand seine Erstätung darin, daher Kern in die Luftwege Siterteime übertragen hatte, welche beim Kauen in der so häufig von trantmachenden Keimen bewohnten Mundhöhle sich an ihm angessedelt haben. Endlich wurde fürzlich in der Kinderstlinit von Prof. Sicherich in Wien einem zehn Wonate alten Kinde ein Knochenstüt aus den Lustwegen der Stronchossone entfernt.

Wie Ameisen Toilette machen.

Die Ameisen sind sehr reinliche Tiere. Mit unseren mangelhaften Augen können wir dies aller-dings nicht erkennen, wenn man aber Gelegenheit hat, die kleinen, fleißigen Tiere durch ein gutes Ber-

größerungsglas zu beobachten, kann man sich überzeugen, daß sie viele Zeit darauf verwenden, gewissenhafte Toilette zu machen. Der ganze Körper der Umeise ist mit kleinen Haren bewachsen, so daß diese eigenklich eine Art Belz diben. Iwissenden diesen kleinen, sowischen diesen sperce, die sich den seinen gegenüber wie Borten ausnehmen und deren Zweisellos darin besteht, allen Schmutz wößlicht von der Haut des Tieres fernzuhalten. Sie erleichtern es dem Insekt, sich erleichtern es dem Insekt, sich von der Haut der Tien zu halten. da die kleinen Stande und Schmutzeischen an den Haaren leichter zu beseitigen sind. Die Toilette der Insekten Wieden und besteht darin, daß sie die Haare könden und besteht die Junge dabei eine große Kolle. Die genaus Beobachtung ergad, daß die kleine Zunge der Ameisen auf beiden Seiten rauhe Stellen hat, mit denen dann leicht die Wirsten gezielt werden kann, die eine gewöhnliche Würste aussübt. Gleichzeitig sät sich die Junge wie eine Art Schwamm gebrauchen. Ueberhaupt hat die Toilette der Ameise fehr viel mit der des Hundes oder der ber Ameise fehr viel mit der des Hundes oder der ber Ameise fehr viel mit der des Hundes oder der ber Ameise fehr viel mit der des Hundes oder der ber Ameise fehr viel mit der des Hundes oder der der Eniette der Ameise fehr viel mit der des Hundes oder der



bei Aarau

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung. Die Büchse Fr. 1. 30. [355

Probieren Sie Hochglanzfett



von Sutter, Krauss & Cie., Oberhofen,

Hochzeitsund

Festgeschenke. Eidg. kontrollierte

Gold=Waren. Taschen-Uhren.

Massiv-Silber und versilberte Bestecke und Tafelgeräte.

> Reich illustrierter Katalog [268 gratis und franko A. Leicht-Mayer & Cie. LUZERN



Luftkurort Menzberg

Kanton Luzern (Station Menznau der Huttwil-Wolhusen-Bahn) — 1010 Meter über Meer

ist eröffnet. 🤻

Prachtvolle Fernsicht. Schöne Spaziergänge in ans Kurhaus anstossende Waldungen. Eigene Wasserversorgung. Grosse, gedeckte Veranda. Deutsche Kegelbahn. Telegraph und Telephon. Vom 1. Juni bis 30. Sept. zweimalige Fahrpostverbindung mit Station Menznau. Mai, Juni und September bedeutende Preisermässigung. Prospekte gratis. — Höfli 729] (O 346 Lz) Höflichst empfiehlt sich H. Käch-Graber, Besitzer

Kochschule Schöftland

406] 3monatliche Kurse für Töchter aus gutem Hause. Kleine Schülerinnenzahl ermöglicht gründliche Ausbildung. Gemütliches Familienleben. Gesunde Lage. Bäder im Hause. Kursgeld Fr. 250.—. Prospekte durch die Vorsteherinnen E. Weiersmüller und E. Hugentobler.

rinnen E. Welersmüller und E. Hugentobler. Zugleich empfehlen sie ihr soeben erschienenes praktisches Kochbuch mit 700 erprobten Rezepten. Schön ausgestattet à Fr. 3.50.

Praktische und ethische Ausbildung.

Eine Tochter, welcher die nötige Ausbildung als künflige Frau und Mutter werden soll, sowohl in hauswirtschaftlicher als auch othischer Beziehung, kann wieder Aufnahme finden in einer gediegenen Familie, deren lebenserfahrener mütterlicher Vorstand seit Jahren dieser Aufgabe dient. Anfragen unter Chiffre L 39 übermittelt die Expedition. | | | |

Damen,

1763

die sich einsam fühlen, heiraten und glücklich werden wollen, geben wir den Rat, alle falsche Scham bei-seite zu legen und sich schriftlich oder mündlich bei dem behördlich bewilligten

Heirats-Vermittlungsbureau,,,Trautheim"

Rötelstrasse 22, I, Briefadr: Postfach 14,121 Zürich - Unterstrass

anzumelden. Kein Vorschuss, streng reell, absolute Verschwiegenheit. Separate Damen- und Herren-Empfangszimmer.

Es sind Herren aller Stände, jeden Berufes, jeden Alters und Konfession angemeldet.

> Unübertroffen RIEDRICH STEINFELS, ZÜRICH.

Hochglanzfett



sollte in keiner Haushaltung fehlen.

Ein heller

Verwendet stets:

(Backpulver
) Vanillinzucker 215 cls

Vanillinzucker ALD EIS
Puddingpulver
Fructin p. Ptd. à 60 cts
Millionenfach bewährte Rezepte
gratis in allen bessern Geschätten.
Albert Blum & Co., Basel, Generaldépôt.

Monogramme

für Taschentücher, Tisch-zeug und Leibwäsche werden in jeder Preislage gestickt von

H. Linden

Tapisserie und Weiss-Stickerei Neugasse 18, St. Gallen.

Besticken ganzer Aussteuern bei billigster Berechnung.

FEINST GERÖSTETES WEIZENMEHL

garantiert ohne jede Beimischung Marke O. F. für Suppen und Saucen



Unübertreffliches Volksnahrungsmittel

Ersten Schweizer. Mehlrösterei WILDEGG (Aargau) In allen Handlungen erhältlich.

Kate gemein. Oft kann man sehen, wie die Ameisen mitten in der Arbeit plötzlich innehalten, auf einem bestimmten Platz stehen bleiben und dann mit ihrer Toilette beginnen. Manchmal sieht man das eine oder andere Tier, das emiss der Bauarbeiten mit beschäftigt sit, plötzlich aus der langen Reihe der anderen Arbeiterinnen herausgehen. Es setz sich dann auf die hinteren Beine und beginnt mit der Junge die Hange auf Verfregleinzeit, das Tieres sit für einen Monwent auf die hinteren Beine und beginnt nut der Zinige die Haare an dem gausen Körper zu reinigen. Die ganze Aufmerksamkeit des Tieres ist für einen Moment auf diese Arbeit konzentriert, während die anderen ge-schäftig an ihm vorbeilaussen und es ruhig wieder in ihre Reihen ausnehmen, wenn es seine Toilette beendet hat.

Menes vom Büchermarkt.

Franker Bom Anchekmark.

Isovon soff ich reden? Die Kunst der Unterhaltung.
Ein praktisches Handbuch mit Ankeitungen, Musserbeispielen (Zwischengesprächen usw.) für die verschiedensten Anlässe und Bortommnisse im modernen
geselschaftlichen Leben und Bertebr, für Damen und
Herren. Nebst einem Anhang: Hundert Gesellschaftsspiele und fünfzig Pfänderaustösungen. Bon
C. von Franken. Verlag von Levy & Müller in
Shutgart. 337 Seiten Ottav. Preis in elegantem
sleriblem Leinenband Mt. 3.—.
Die so schnell nötig gewordene dritte Auslage des
C. von Franken'schen Buches "Bovon soll ich reden?"

beweist, daß im Publitum das Bedürsnis nach einem Handbuch zur Erfernung der so schweren und oft beihöegehrten Kunst der Konwersation vorhanden ist. In der Tat ist das Buch ein treuer Ratgeber in allen gebensfagen. Jeder und jedem, die Besuche empfangen und unterhalten, Befanntischaften anknüpsen und weiterführen wollen und nicht wissen, was sie dabei reden, und wie sie auf der Straße und im Salon, dei Hamiliensein und in öffentlichen Leben, dei dabei rechen, und wie sie auf der Straße und im Salon, dei Hamiliensein und im öffentlichen Leben, dei der Tase und auf dem Balle, als Wirt oder Gast das Gespräch anknüpsen oder weitersühren sollen, diesen allen kann das Wert aufs wärmste empfohlen werden. Die Versassen, die kieft das min der gent die Auflige außürt, bietet darin nicht etwa mechanisch auswendig zu lernende Phrasen, die bei dieser und jener Gelegenbeit herzusgagen sind, sondern weckt das Verständuns für die Stiuation, so daß jedem leicht wird, von selbst den rechten Ton und das rechte Wort zu sinden. Die Besspiele, an denen die Gesprächstunst demonstriert wird, sind zum Teil den besten Komanen und Theaterstücken entnommen und bestunden die große Belesenheit der Verfasserin. Der Unhang mit Gesellschaftsspielen und Känderen auslössungen wird namentlich der jungen Welt nicht unwillsommen sein. Durch die schießen hat, ist es als Gabe zu allen Gelegenheiten sür jung und alt vorzüglich geeignet.

Wie schreibe ich meine Ariese? Die Kunst des Briefsschreibens. Ein Handbuch mit Musterbriesen usw. sür der eich von der die verschiedensten Antässe und Vorkommusse zum Gebranch für jedermann Nehst einer Aussese von mehr als hundert der schreiben und neuesten Stammbuch und Albumverse. Bon C. von Franken. Berlag von Leon & Müller in Stuttgart. 362 Seiten Ottad. Preis in eleg. sleziblem Leinenband 3 Mt. Bas C. von Franken, die durch ihre elegant geschriedenen Bücher längst vorteilheilhaft bekannt ist, in dem vorliegenden Werkchen bietet, ist keineswegs ein Briefitelter im gewöhnlichen Sinne. Allerdings enthält das Buch über 200, die verschiedensten Verbältnisse und Verschen betressend Musterdings enthält das Buch über 200, die verschiedensten Verbältnisse und Verschenden Musterbriese, Sinkladungen, Anzeigen, "Geschach usse, doch liegt seine Kapitelentung, die es von allen andern ähnlichen Verten wesentlich unterscheidet, in den jedes Kapitel einleitenden und durchbrechenden Fingerzeigen und Natschlägen. Die frisch und anrezend geschriedenen, einer reichen Ersahrung entnommenen Anseitungen geben alles Wichtige über die Kunst des Vielschreibens, sowohl hinsichtlich der Form und des Kunkaltes, als der allgemeinen und besonderen Ersordernisse eines guten Briefes. Das gediegen und sehr geschmaatvoll ausgesitattet Buch dürfte manchem Unsteitven bei seiner Korrespondenz ein nüßtlicher, gesthilbender Ratgeber sein, während seiner Mannigsaltigkeit und der angenehm-fessenden Lettüre machen. Der Anhang

Graphologie.

605] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme.

Grapholog, Bureau Olten,



Keuchhusten.

Meine Kinder litten an hartnäckigem Keuchhusten mit Blutnackigem Keuchnusten mit Biut-auswurf durch Mund und Nase. In dieser trostlos. Lage wandten wir uns an Herrn J. Schmid, Herisau, welcher uns seine selbst empfohl. Mittel gegen Keuch-husten verordnete. Wir machten husten verordnete. Wir machten davon Gebrauch und zu unserm Erstaunen war das lästige Leiden in sehr kurzer Zeit gänzlich geheilt. Fühle mich verpflichtet, Herrn Dr. zum Danke und andern zum Wohle dieses Zeugnis bekannt zu machen.

Bernhard Füger, St. Fiden.

Die Echtheit obiger Zeugnis-Unterschrift bezeugt:

Unterschrift bezeugt: St. Fiden, (a 8265) [451 Der Bezirksammann:

J. Wirth.

Wer gezwungen oder freiwillig dem Genusse von Bohnenkaffee entsagt hat

trinke Enrilo

(neuestes Produkt d. Firma HEINR. FRANCK SÖHNE), von den meisten der Herren Aerzte übereinstimmend als das beste Kaffee-Ersatzmittel der Gegenwart anerkannt und empfohlen. Paq. à $^{1}\!/_{2}~kg$ 70 Cts., 1/4 kg 35 Cts. in Kolonial und Spezereiwarenhandlungen.



HOTELS ANSTALTEN BRAUTAUSSTEUERN VERLANGEN SIE STOFF = & = FARBPROBEN



■ EN GROS

Lipton-

■ EN DÉTAIL■

aromatisch, kräftig, ausgiebig.

Jährlicher Absatz in Grossbritannien allein über 100 Millionen Pakete! Grösste Verbreitung in allen Erdteilen.

696]Erhältlich (H 2766 Z)

in den meisten Lebensmittel-Geschäften.

1244 9 HOLLÄHDISCH ABRIK: WESTZAAN HOLLAND
Pegrāndet 1825 Hauptnie 🕽 соснійѕ ಷ со́





Jederzeit zum Gebrauch bereit für Küche und Haushaltung. Grösste Haltbarkeit. Feinster Wohlgeschmack.

Zu beziehen durch die Berneralpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmental, oder in Comestibles-Geschäften:

Rudolf Mosse

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

St. Gallen

(gegründet 1867).

Vertreter: E. Diem - Saxer. Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — Glarus — Lausanne — Luzern — Schaffhausen — Solothurn. Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.

Zentral-Bureau für die Schweiz:

empfiehlt sich zur Besorgung von

📭 Inseraten 📆

in alle schweizerischen und ausländ.
Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender, Reise- und Kursbücher, ohne
Ausnahme zu Originalpreisen und
ohne alle Nebenspesen. [414]

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion !

Zeitungskatalog gratisu. franco.

von mehr als hundert forgfältig gewählten, vielfach ganz neuen Albums und Stammbuchversen wird dem Buche für viele einen befonderen Neiz verleihen. Wir fönnen daß seitens der Verleger gediegen ausgestattete Buch als ein praktisches und nühliches Handbuch

empfehlen. Plüß, Luschitas und Truurigs (Allemannische Gebichte). Preis Fr. 1.60. Verlag von A. Francke vormals Schmid & Francke. Vern.
Dieses pietätvoll der Vroßmutter gewidmete Bändchen Gedichte enthält allerliebste Sachen, die Freundinnen von Dialektdichtung Freude machen werden.

Freinonnen von Dialectotigiting Freine inagen werden.

Angentuff. Eine poetische Studie über das Erlebnis und ein Totentanzalphabet. Bon Josef Ponten.
Geheftet M. 2.50, gebunden M. 3.50. (Stuttgart, Deutsche Berlags-Unftalt.)
Issef Ponten hat sich mit seinem Erstlingsroman "Iungfräulichteit" beim Publikum und bei der literarischen Kritif in wirtsich glänzender, verseisungsvollster Beise eingesight. In überraschender und doch organischer Weise in sprischen Weisen der Angeleiche Ertschlungen ein Iprischer Und hang verfnipft: ein Botentanzalphabet, das teils in reiner Lyvit, teils in Baladensorm das alte Thema "Nasch tritt der Toden Menschen am" höchst eigenartig durchvariiert; hier lernen wir Ponten auch als vielversprechenden Lyviter kennen. So darf das Vuch "Ungenluss" um seines Aprasilers willen auf das Interesse willen auf das Interesse willen auf das Interesse ivolen auch gefrasse Verfassen willen auf das Interesse inden auf das Interesse willen auf das Interesse inden auf das Interesse willen auf das Interesse willen auf das Interesse interen Weschlis wie seines Verfasses willen auf das Interesse interen Weschlis wie seines Verfasses willen auf das Interesse interesse Weschlister eines Eines Verfasses willen auf das Interesse interesse Weschlister eines Eines Verfasses willen auf das Interesse interesse Weschlister eines Eines Verfasses willen auf das Interesse interesse Weschlister eines Eines Verfasses willen auf das Interesse interesse Weschlichen von der Eines Verfasses wie der der der eines Verfasses und der der eines Verfasses von der eines Verfasses verfasses und der der eines Verfasses verfasses und der eines Verfasses verfasses verhalten und der eines v Intereffe jedes Literaturfreundes Unfpruch erheben.

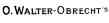
Bier Ergäftungen aus den "Helben des Alltags" von Ernst Jahn. Für die Jugend ausgewählt durch den Nürnberger Jugendschriften-Ausschuß. Gebunden

Nürnberger Jugenbschriften-Ausschuß. Gebunden 90 Psc. Stuttgart, Deutsche Berlags-Unstatt.) Ueber die Auswahl bessen, was unserer Jugend am besten dur Lektüre frommt, hat einmal Theodor Storm ein Wort ausgesprochen, das paradox klingt und doch in seiner tiesen Wahrheit bei den Ködagogen von Jahr zu Jahr mehr Anertennung und Beherzigung gesunden hat. Storm sagte, die besten Jugendschriften seinen, die nicht für die Jugend geschrieben seien sind er hat in seinem "Bole Vopenspäler" ein schönes Beispiel gegeben, wie er seinen Ausspruch verkanden und angewandt wissen wollte. — Ernst Jahn ist längst als einer der koeten aurekamt; und hat doch speziell der als einer der traftvollsten, sittlich ernstesten unter unse'n lebenden Poeten anerkamt; und hat doch speziell der Band "Helden des Alltlags" sich durch das starke Witsklingen der Freude an schlichter phrasenlosser Granktersgröße und Selbsthingabe eine besonders danktare Gemeinde erworden. So wäre nur noch au lagen, daß auch die Auswahl der vier aus den els Gefchichten des Bandes dem pädagogischen Zwed in außerordentslich glücklicher Weise entspricht. Schon stofflich, denn in dreien von den vier ausgewählten Erzählungen sind Kinder die "Kelden"; aber, davon abgesehen, auch wegen der einsachen, schon dem jungen Gemüt in ihrer Schärse und Tiese begreislichen Konslitte, auf denen Schärse und Tiese begreislichen Konslitte, auf denen Schärse und Tiese begreislichen Konslitte, auf denen Schärse und Tiese kareislichen Konslitte, aus den den freundlichsernsthafter Humor (im "Geißs Christeli") zu Wort tommt, daß neben den Mut äußern Gefahren gegenüber, den die "Geschwister" beweisen, auch das stille Helbentum der Selbstlösigkeit in der Erzählung vom "Duder-Drees" gestellt wird, macht die kleine Auswahl innerlich besonders reich und vielseitig. Das schmuck ausgestattete Kändschen wird dem nach, und auch dant seinem außerordentlich niedrigen Preis, als eine wahrhaft gediegene Gabe für die Jugend überalt, wo man einschen gekennt hat, was jungen Geren als erbreiestiche Vesendenum frammt. dansfar Herzen als ersprießliche Lesenahrung frommt, dantbar aufgenommen und verbreitet werden.

Rlavierfpiel ohne Rotenfenntnis und ohne Roten! Nicht viele Neuheiten auf musifalischem Gebiete dürsten solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Ersenung des Klavierspiels ohne Notens oder sonstige Vortenntnisse durch Selbsunterricht. Der Ersinder, Kapellmeister Theodor Selbstunterricht. Der Grfinber, Kapellmeister Theodor Walther in Altona, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jehige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich siernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblüngslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wirb. Hofe 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Mk. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556]

706] werden von sparsamen Hausfrauen immer angewendet, wo es sich darum handelt, eine regelmässig schöne und tadellose Wäsche zu erhalten. Die Hausfrauen sparen mehr durch den Gebrauch von guten Seifen, da schlechte Seifensorten die Wäsche bald ganz ruinieren.

Ueberall zu haben. 🖜







395

Reine, frische Einsied-Butter

liefert gut und billig [529 Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden. "Otto" ist für die Adresse notwendig.

Für 6.50 Franken rsenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [362 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Probe-Exemplare der "Schweiz. Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt

Sanguisat

ist anerkannt das beste und wirksamste Präparat zur Heilung von

Blutarmut **Bleichsucht**

Nervosität Verdauungsbeschwerden

Allgemeine Schwächezustände

Leiden Sie oder irgend eines Ihrer Familienmitglieder an diesen krankhaften Zuständen, beginnen Sie sofort mit dem Gebrauch von Sanguisat "Richter". **Der Erfolg wird Sie überraschen.** Schon nach Gebrauch der ersten Flasche ist eine wesentliche Besserung bemerkbar. Der Appetit hebt sich sofort, die blasse Gesichtsfarbe verschwindet und neue Kraft und Lust zur Arbeit kehrt zurück. **Sanguisat "Richter"** ist äusserst angenehm im Geschmack und daher der Liebling der Frauen und Kinder.

Beim Einkaufe achte man genau auf die Schutzmarke der Richter'schen Präparate: Die 4 Schweizerkreuze, Eiger-, Mönch- und Jungfrau-Gruppe und Wappen "Richter mit Stab". Dies ist das Garantiezeichen des echten Sanguisat Richter". Gebrauchsanweisung mit jeder Flasche. Zu haben in den Apotheken, wo nicht, direkt durch das Generaldepot. "Apotheke Richter". Kreuzlingen. Preis per Flasche Frs. 3.75.



543] Das beste und erfolgreichste und zugleich billigste

Kräftigungsmittel

(B 11,853)

Schwächliche Kinder Blutarme und nervöse Erwachsene Magen- und Darmleidende.

NB. Man verlange ausdrücklich die Marke "PARADIESVOGEL", überall erhältl., aber nur in gelben Packungen, je 1/4 Pfd. zu 50 Cts. p. Packung.

Engrosverkauf für die Schweiz:

Cochius & Co., Basel

Weine Meilen bei hitze. Hikoholfreie

572] An heissen Tagen sind die alkoholfreien Weine von Meilen ganz unentbehrlich. Alkohol steigert den Durst und das Gefühl der Hitze; gegen eine Reihe anderer Getränke ist der Magen im Sommer häufig recht empfindlich. Die alkoholfreien Weine Meilen sind nicht nur aussserordentlich erfrischend und durstlöschend, sondern auch von ausgezeichnetem Einfluss auf die Darmtätigkeit.



Erste der Schweiz.

Ueber

verschiedene Sorten

unübertroffene Qualitäten.

Neuheiten:

Polo 🗻 Greamlette

Heberall erhältlich

Eisen-Essenz ~

Winkler & Co. A.=a., Russikon (Zch.)

Angenehmes Heilmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut und deren Folgen; belästigt den Magen nicht und greift die Zähne nicht an. Kräftigt das Blut und hilft vorzüglich zur Erlangung verlorener Kräfte nach Krankheiten etc. Von Aerzten vielfach verordnet und empfohlen. Erhältlich in allen Apotheken in Flacon à Fr. 2.-



1/4 Pfund.